Militärsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

See you soon in Thun – Precision in time

Pänzeler und Waffenläufer vereint auf dem Waffenplatz Thun

Thun spielt in der Super Champions League, sowohl im Fussball wie auch bei den militärischen ausserdienstlichen Aktivitäten. Nach den CISM-Weltmeisterschaften im Schiessen im Oktober 2005 fanden vom 10. bis 12. November auf dem Waffenplatz Thun der 14. Swiss Tank Challenge (STC05) und am 12. November der 47. Thuner Waffenlauf statt als Premiere, beides unter dem Dach des Projektleiters des STC05, Brigadier Fred Heer, Kommandant des Lehrverbandes Panzer 3.

Das Resultat, neben der Nutzung gewisser Synergien, kann sich sehen lassen; die Schweizer mischten in beiden Angeboten vorne mit.

Hptm Anton Aebi, Bolligen

Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ausbildungschef Heer, diskutiert mit den Militärattachés aus Deutschland und Polen.

Der Swiss Tank Challenge, ein internationales Forum für Panzerbesatzungen

Der Waffenplatz Thun besitzt weltweit mit dem ELSALEO eine einzigartige und gleichzeitig die modernste Panzerschiesssimulatorenanlage, ausgerichtet auf den Leopard-2-Kampfpanzer. Nachdem vor fünf Jahren auf dieser Anlage nur Schweizer Panzertruppen ausgebildet worden sind und interne Wettkämpfe stattfanden, lag der Wunsch nahe, sich mit Pänzelern aus dem Ausland zu messen. Brigadier Fred Heer, als Verantwortlicher für die Ausbildung in Thun, setzte diese Tatsache in entsprechende Aktivitäten um. Seither werden Panzerbesatzungen jener Länder nach Thun eingeladen, welche über den Leo-2-Panzer verfügen. Der Brigadier verfolgt dabei folgende Ziele und Absichten:

- Mit einem Quervergleich soll der Leistungsstand der Panzer-Bataillone getestet und gleichzeitig ein Vergleich mit der Ausbildung in ausländischen Armeen ermöglicht werden.
- Durch intensive Gespräche über vier Tage sollen unsere Instruktoren mit ausländischen Fachkräften Impulse sammeln. Positive Faktoren werden auch in unsere Ausbildung einfliessen.
- Die Pflege der Kameradschaft ist ein bedeutender Faktor, geht es neben persönlichen Kontakten innerhalb aller anwesenden Armeeangehörigen auch auf dieser Stufe zu intensivem Gedankenaustausch, sei es letztlich bei einem Bier oder bei Tischfussballmatches. Im Rahmen des offiziellen Kulturprogramms wurden den Gästen in Gruyères die Käseherstellung und bei St. Maurice das Festungswerk Dailly gezeigt.
- Der Anlass ist das Aushängeschild für unsere Armee und für den Lehrverband Panzer 3.

Der Swiss Tank Challenge im Jahre 2005

Neben Panzerbesatzungen aus der Schweiz, 17 Besatzungen aus Dänemark, Deutschland, Finnland, Österreich, Norwegen, Schweden nahmen Spanien und erstmals Polen teil. Für uns wichtig: Die Ausländer senden nur die besten Leute! Beobachter entsandten Niederlande, Griechenland und die Türkei. Eine Panzerbesatzung besteht im Simulator aus dem Kommandanten, dem Richter und dem Lader. Der Fahrer kommt hier nicht zum Zuge.

Der Wettkampf wird in drei Kategorien durchgeführt. Es sind dies:

Kategorie I	Panzer 87 Leo mit Schweizer Besatzungen
Kategorie II	Panzer Leo 2 mit den Gästen
Kategorie III	Panzer Leo 2 mit Gästen und Schweizer Besatzungen.

Die Gefechte dauern zwischen 10 und 15 Minuten, 15 Schuss stehen zur Verfügung, 10 Ziele wie Panzer, Helikopter und Infanteriestellungen mit Distanzen bis 1600 Meter müssen nach einheitlichen Programmen getroffen werden. Die Computer werden alle durch Schweizer Instruktoren bedient. Alle Panzerbesatzungen erhalten genügend Zeit zum intensiven Training. Jede Besatzung bestreitet eine Vorrunde, es folgen Achtels-, Viertels-, Halbfinale bis letztlich nach der Finalrunde die Plätze 1 bis 4 bekannt sind.

Schweizer Meister

Bei der Kategorie I (Schweizer Teams) siegte die Besatzung der cp chars 17/2 (Schweizer Meister) mit cpl Hotz, sdt chars Gutknecht und Moulin, vor der cp chars 18/4 (plt Schwab), Pz Kp 14/3 (Wm Gulizia) und unserem Nachwuchs, VBA Pz 23-2 (Wm Häsler).

In der Kategorie II (Gäste) holten sich die Polen vor Schweden und Dänemark die Goldmedaille.

Brigadier Fred Heer, Projektleiter STC05, im Gespräch mit einem Vertreter der deutschen Delegation.

Kategorie III (Schweizer und Gäste): Nach harten Kämpfen siegte Deutschland vor Polen, den Schweizern der cp chars 18/4 mit plt Schwab, sdt chars Matter und von Büren. Vierter wurde Dänemark. Wie im Jahre 2004 konnte wiederum eine Schweizer Besatzung vorne mitmischen. Nach der Aussage des Kommandanten des Lehrverbandes Panzer 3 zeige dies deutlich, dass die Ausbildung und das Leistungsvermögen auch in der Armee XXI vorbildlich seien.

Der Waffenlauf

Der 47. Thuner Waffenlauf erlebte aufgrund der geschilderten neuen Rahmenbedingungen verschiedene Premieren: Start am Samstag, eine neue Streckenführung, eine um eine Stunde spätere Startzeit und ein neues Ambiente. Gleich geblieben ist die herrliche Landschaft im Thuner Westamt, eine hervorragende Organisation unter dem bewährten Team von Oberst Hansueli Stähli und die vielen Zuschauer entlang der Strecke. Da der längste Waffenlauf der Saison, jener in Frauenfeld, bereits eine Woche nach dem Thuner stattfindet und das Timing mit dem Ablauf des Swiss Tank Challenge in Übereinstimmung gebracht werden musste, wurde die Strecke von 27,5 km auf 21,1 km verkürzt.

Eine neue Siegerfoto in Thun

Der bisherige Seriensieger von Thun, Fw Martin von Känel, musste verletzungsbedingt absagen. Der grosse Dominator und wiederum Schweizer Meister 2005, Fachof Jörg Hafner aus Hasle/LU, war ebenfalls nicht dabei. Dies führte in der Folge zu einem animierten Rennen zwischen dem späteren Tagessieger, Rdf Peter Deller aus Dürnten, und Gfr Ruedi Walker aus Flüelen. Abwechslungsweise liefen die beiden dem lang gezogenen Feld davon. Erst kurz vor dem Ziel bei Allmendingen deponierte Deller auch noch Walker und traf so mit einem ersten Streckenrekord von 1 Stunde 19 Minuten 39 Sekunden im Ziel ein. Eine neue Kategorie bildete jene mit den Panzeroffiziersschülern. Ohne besonderes Waffenlauftraining konnten die Aspiranten mit der 6,2 kg schweren Packung frische Luft schnuppern anstelle von Bedienen des Schiesssimulators (so Brigadier Fred Heer). Die Leistungen aller 377 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde von der grossen Gästeschar in der Panzerhalle A mit viel Applaus gewürdigt. Mit einem besonderen Dank wurde Gfr Ruedi Ringgenberg aus Thun für seinen 301. Waffenlauf gefeiert.

Attraktives Rahmenprogramm

Die beiden Anlässe wurden nicht nur durch die Leistungen der Pänzeler und der Waffenlauf-Runner zu einem grossen und gelungenen Erfolg. Viel Prominenz aus Politik, Militär und Wirtschaft folgte der Einladung des Organisationskomitees.
Neben der Regierungsrätin des Kantons Bern, Frau Dora Andres, und dem Stadtpräsidenten von Thun, Hans-Ueli von Allmen, dem Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, zierten zwölf aktive Generäle und vier pensionierte Generäle sowie zwölf in der Schweiz akkreditierte ausländische Militärattachés die Liste der rund 100 eingeladenen Gäste. Den Tausenden von Zuschauern wurde bei schönstem Herbstwetter auf der Thuner Allmend ein buntes Menu von Besonderheiten serviert; die Steel Parade, alte Militärmotorfahrräder, Lastwagen, Jeeps usw., die Nostalgie Radfahrerkompanie sowie die Schweizer Kavallerieschwadron 1972 mit 50 Pferden. Fazit: Es wurde viel gebo-

Resultate:

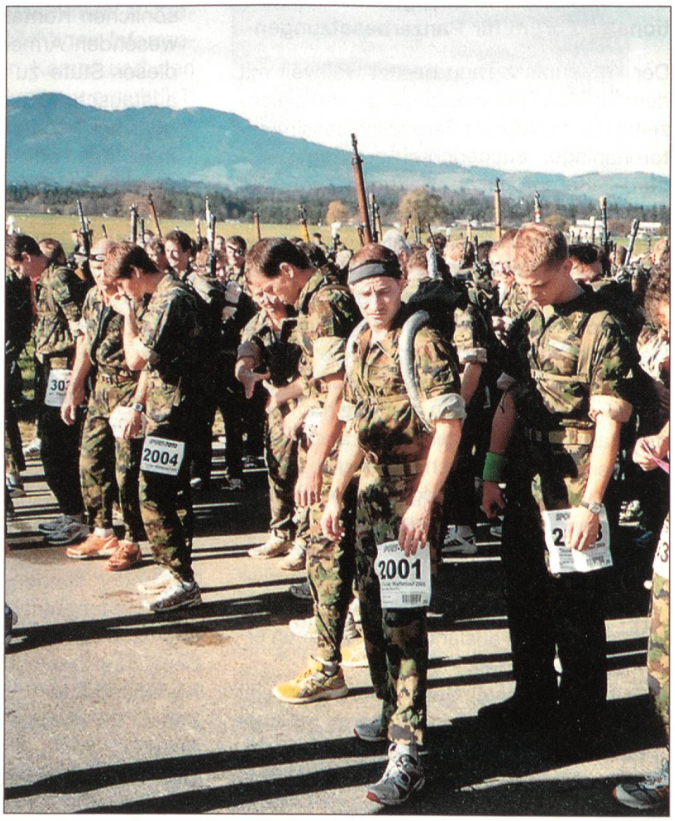
Männer Overall:
1. Rdf Peter Deller, Dürnten, (2. in der Jahresmeisterschaft)
2. Gfr Ruedi Walker, Flüelen
3. Sdt Marc Berger, Fribourg

M 20: Sdt Marc Berger
M 30: Rdf Peter Deller
M 40: Gfr Ruedi Walker
M 50: Sdt Rolf Gyr

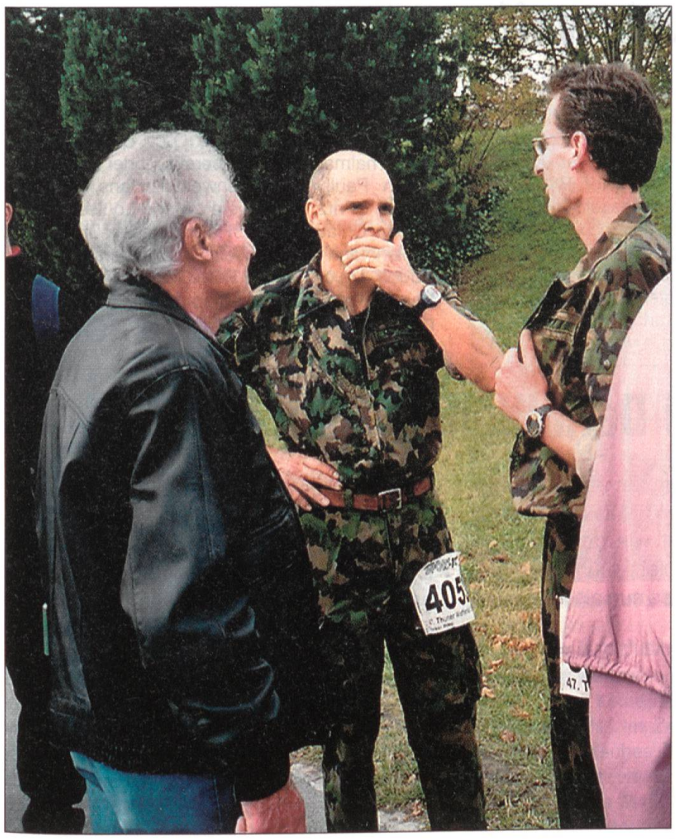
Damen Overall:
1. Marianne Balmer, Davos Platz
2. Maria Suter, Bonaduz
3. Denise Probst, Thun

D 20: Denise Probst
D 40: Marianne Balmer
Aspiranten: Asp Pascal Herzog, Pz OS, Klasse 1

Die voraussichtlichen Daten der Waffenlaufsaison 2006 sind in der Agenda des Schweizer Soldat aufgeführt.



Sdt Martin Aschwanden (2001) ist vor dem Start noch skeptisch.



Der Sieger, Rdf Peter Deller (Mitte) wird interviewt.

ten, vergessen wir nicht die beiden ungarischen T 34/85- und T 55-Kampfpanzer mit «russischen Besatzungen».
Notieren wir schon das Datum des Swiss Tank Challenge und Waffenlaufes im Jahre 2006: 10./11. November.

Die Stadt Thun ruft!

In einer besonderen Aktion versucht die Stadt Thun zusammen mit dem Waffenplatzkommandanten, Oberst i Gst Hugo Räz, im Jahre 2006 die auf dem bedeutendsten Waffenplatz der Schweiz weilenden Angehörigen der Armee für die Schönheiten und Besonderheiten der Stadt – auch nach einem Dienst – unter dem Motto «Militär – Freizeit» zu begeistern. An einem besonderen Welcome-Abend werden den «Rekruten» die Angebote der Stadt näher gebracht und gleichzeitig eine Informationsbroschüre mit Gutscheinen abgegeben.

Ernst Mühlemanns politische Erinnerungen

Nach dem grossen Erfolg seines ersten Buches «Augenschein» legt Ernst Mühlemann jetzt den zweiten Band seiner Erinnerungen als Nationalrat und als Schweizer Politiker vor: «Blick ins Bundeshaus. Als Schweizer Parlamentarier an innenpolitischen Brennpunkten». Entstanden ist das Buch eines staatspolitischen Pädagogen, eines Mannes aus dem Volk und eines unerbittlichen Kämpfers für mehr Eigenverantwortung und Eigeninitiative auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.

Ernst Mühlemann
Blick ins Bundeshaus.
Als Schweizer Parlamentarier an innenpolitischen Brennpunkten
364 Seiten, 116 Abbildungen
Zeittafel und Register
Gebunden mit Schutzumschlag
Fr. 58.–
Verlag Huber Frauenfeld

Bestellung

Ich bestelle

_____ Ex. Ernst Mühlemann: **Blick ins Bundeshaus. Als Schweizer Parlamentarier an innenpolitischen Brennpunkten**
Fr. 58.–
(zzgl. Porto- und Versandkosten)
Verlag Huber Frauenfeld

Name, Adresse:

_____

_____

_____

_____

VERLAG HUBER FRAUENFELD **Huber**
Postfach
8501 Frauenfeld

Telefon 052 723 57 91
Telefax 052 723 57 96
E-Mail: buchversand@huber.ch